

MEDIZIN: Kurzmitteilung

# Klinische Merkmale von Betroffenen mit Akne inversa

## Eine bundesweite Querschnittsanalyse des Innovationsfondsprojektes EsmAiL

*The clinical features of persons suffering from acne inversa—a nationwide cross-sectional analysis by the innovation fund project EsmAiL*

Dtsch Arztebl Int 2023; 120: 345-6; DOI: 10.3238/arztebl.m2023.0008

Schultheis, Michael; Grabbe, Stephan; Staubach, Petra; Hennig, Katharina; Mauch, Melanie; Burckhardt, Marion; Langer, Gero; Heise, Marcus; Zamsheva, Marina; Strobel, Alexandra

Artikel

Autoren

Grafiken/Tabellen

Literatur

Kommentare/Briefe

Statistik

Akne inversa (Ai)/Hidradenitis suppurativa (HS) ist eine entzündliche Erkrankung, die sich hauptsächlich im Bereich der Achseln, der Leisten sowie des Anogenital- und Perianalbereiches manifestiert. Unter Ai leidet circa 1 % der Bevölkerung. Aufgrund der Verwechslung der Symptome mit einzelnen Läsionen (meist Abszesse) beträgt die Diagnosezeit aktuell sieben bis neun Jahre (1).

Im Projekt „EsmAiL“ (Evaluation eines strukturierten und leitlinienbasierten multimodalen Versorgungskonzepts für Menschen mit Akne inversa), gefördert durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses, wurden bundesweit neun Arztpraxen, zwei Kliniken und drei Wundzentren zu sogenannten „Akne-inversa-Zentren“ (AiZ) qualifiziert. Hier wurden die Patientinnen und Patienten nach einem strukturierten interdisziplinären Behandlungsplan auf Basis aktueller Leitlinien therapiert und ihnen zusätzlich die Elemente LAight-Therapie (Kombinationstherapie aus intensiv gepulstem Licht und Radiofrequenz für Ai), Patientenedukation, Schmerzmanagement sowie Wund- und Läsionsmanagement angeboten. Ziel des von der Hautklinik der Universitätsmedizin Mainz geleiteten Projektes EsmAiL ist es zu evaluieren, ob eine komplexe Intervention, umgesetzt durch geschulte AiZ, der Regelversorgung in Bezug auf den longitudinalen Krankheitsverlauf überlegen ist. Die vorliegende Arbeit dient der Einschätzung der Ausgangslage des Projektes EsmAiL.

### Methoden

Die Querschnittsanalyse basiert auf den Baseline-Daten des Projektes EsmAiL. Die Studie wurde von den beteiligten Ethikkommissionen zustimmend bewertet und im Deutschen Register Klinische Studien registriert (DRKS00022135). Für die Befunderhebung zu Baseline und zu Abschluss der Intervention wurden niedergelassene, AiZ unabhängige, Haus- oder Fachärzte und -ärztinnen im Krankheitsbild der Ai geschult.

Die Rekrutierung fand deutschlandweit vom 29.09.2020 bis 31.07.2021 statt. Teilnehmen konnten volljährige Ai-Betroffene, die zum Zeitpunkt des Einschlusses mindestens drei entzündliche Läsionen hatten und deren dermatologischer Lebensqualitätsindex (DLQI) über fünf Punkten lag. Der DLQI misst die steigende Einschränkung der Lebensqualität von 0 bis 30. Alle Teilnehmenden wurden über die Studie aufgeklärt und haben schriftlich eingewilligt.

Für die Krankheitsaktivität wurden die Schweregradklassifikation nach Hurley (2), das International Hidradenitis suppurativa Severity and Depression Scale (HADS) als validierte Scores und die Anzahl der dermatologische Variablen fungierten Familienstand, Bildungsniveau und Berufsindex (BMI), der Rauchstatus und häufige Begleiterkrankungen herangezogen. Zusätzlich erhielten die Teilnehmenden digitale Fragebögen zur Erfassung von den geschulten Haus- und Facharzt-Patient Reported Outcomes (PROs) und der demografischen Daten wurden ausgehändigt. Zusätzlich erhielten die Teilnehmenden digitale Fragebögen zur Erfassung von den geschulten Haus- und Facharzt-Patient Reported Outcomes (PROs) und der demografischen Daten wurden ausgehändigt. Zusätzlich erhielten die Teilnehmenden digitale Fragebögen zur Erfassung von den geschulten Haus- und Facharzt-Patient Reported Outcomes (PROs) und der demografischen Daten wurden ausgehändigt.

Se  
bel  
Art  
sta  
zoç  
tin  
Fra  
hin



**Wir möchten  
Ihnen gerne  
Push-Nachrichten  
senden.**

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browsereinstellungen deaktiviert werden.

rzgrad anhand der numerischen Rating Skala erfasst (4). Für die Krankheitsy and Depression Scale (HADS) als validierte Scores und die Anzahl der omische Variablen fungierten Familienstand, Bildungsniveau und Berufsindex (BMI), der Rauchstatus und häufige Begleiterkrankungen herangezogen wurden die Erfassungsbögen von den geschulten Haus- und Facharzt-Patient Reported Outcomes (PROs) und der demografischen Daten wurden ausgehändigt. Zusätzlich erhielten die Teilnehmenden digitale Fragebögen zur Erfassung von den geschulten Haus- und Facharzt-Patient Reported Outcomes (PROs) und der demografischen Daten wurden ausgehändigt.

Für absolute und relative Häufigkeiten für diskrete Variablen und Mittelwerte mit daz Variablen ausgewiesen. Zur Einordnung der Charakteristika wurde die Stichprobe mit den Angaben des statistischen Bundesamtes zur Gesamtbevölkerung (wenn sinnvoll altersadjustiert) verglichen.

**Tabelle**  
Charakteristika der Patientinnen und Patienten

[Bild vergrößern](#) [Alle Bilder](#)

TABELLE		
Charakteristika der Patientinnen und Patienten		
Endpunkt (n = 553)	MW ± SD/ relative Häufigkeit	Vergleich zu Normalbevölkerung
<b>Demografische Faktoren</b>		
Alter in Jahren	39,0 ± 10,47	Ø 44,6 <sup>3</sup>
<b>Geschlecht</b>		
männlich	21,7 %	49,3 % <sup>4</sup>
weiblich	78,3 %	50,7 % <sup>4</sup>
<b>Risikofaktoren</b>		
<b>Raucherstatus</b>		
Raucher	63,9 %	30,1 % <sup>4</sup>
Nichtraucher	18,6 %	52,0 % <sup>4</sup>
ehemalige Raucher	17,5 %	17,9 % <sup>4</sup>

## Ergebnisse

553 der 726 gescreeenten Betroffenen erfüllten die Einschlusskriterien. Von den 553 eingeschlossenen Teilnehmenden wurden 72 dem Hurley-Grad I, 343 dem Hurley-Grad II und 138 dem Hurley-Grad III zugeordnet. Es zeigt sich ein höherer Anteil an Frauen (78,3 %) als in der Normalbevölkerung. Das Durchschnittsalter der Stichprobe beträgt  $39,0 \pm 10,47$  Jahre und liegt somit unter der bundesdeutschen Altersstruktur (Tabelle).

Die Entzündungsaktivität (IHS4) liegt im Mittel bei  $18,2 \pm 18,56$  Punkten und der Schmerzgrad bei  $6,8 \pm 2,16$  Punkten. Die Mittelwerte der Stichprobe hinsichtlich des DLQI und HADS lagen bei  $17,8 \pm 6,5$  und  $17,3 \pm 7,82$  Punkten.

Hinsichtlich der sozioökonomischen Faktoren Familienstand, Bildungsniveau und Berufsstand scheinen Ai-Betroffene seltener verheiratet zu sein und häufiger einen höheren Bildungsgrad zu haben, Erwerbslose sind jedoch überrepräsentiert (Tabelle).

Der Anteil der Rauchenden sowie der Teilnehmenden mit einem BMI  $\geq 30$  ist deutlich höher als in der Bevölkerung vergleichbaren Alters (Tabelle). Außerdem finden sich in der EsmAiL-Stichprobe überdurchschnittliche Prävalenzen von Diabetes mellitus Typ 2, Depression und Bluthochdruck (Tabelle). Zum Zeitpunkt der Erhebung waren fast 47,8 % der Befragten mit der Versorgung ihrer Ai eher unzufrieden, und davon waren 30,8 % sehr unzufrieden.

## Diskussion

Die Ergebnisse bestätigen, dass Ai eine belastende Erkrankung ist, die zu starken Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit und des Alltags von Betroffenen führt. Im Verhältnis zur altersadjustierten Bevölkerung sind Diabetes mellitus Typ 2, Depression, Adipositas und Bluthochdruck bei Ai-Betroffenen überrepräsentiert (Tabelle), was das Risiko kardiovaskulärer Folgeerkrankungen und der damit einhergehenden Mortalität erhöht (5).

Nur ein Fünftel der Stichprobe war mit der bisherigen Versorgung zufrieden, und nur 1,9 % waren sehr zufrieden. Es besteht somit Handlungsbedarf, den ambulanten Sektor zur Versorgung der Ai-Patienten zu optimieren.

Ein potenzieller Selektionsbias ist, dass Betroffene von der Studie durch unterschiedliche Kanäle wie Arztpraxen, Selbsthilfegruppen oder dem Internet erfahren haben. Es handelt sich demnach um ein überdurchschnittlich gut informiertes Patientenkollektiv, das wahrscheinlich höhere Schweregrade aufweist als die Gesamtpopulation an Ai-Patientinnen und -Patienten.

Inter

KH h

MS e

Die i

Final

Mani

eing



**Wir möchten  
Ihnen gerne  
Push-Nachrichten  
senden.**

dem Hersteller der LAight-Therapie.

ge wurde er honoriert von Abbvie.

besteht.

mitteln des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), FKZ 01NVF18008.

Benachrichtigungen können jederzeit  
in  
den Browsereinstellungen deakti-  
viert werden.

---

**Zitie**

Schulz G, Heise M, Zamsheva M, Strobel A: The clinical features of persons suffering from acne inversa—a nationwide cross-sectional analysis by the innovation fund project EsmAiL. Dtsch Arztebl Int 2023; 120: 345–6. DOI: 10.3238/arztebl.m2023.0008

► Die englische Version des Artikels ist online abrufbar unter:

[www.aerzteblatt-international.de](http://www.aerzteblatt-international.de)

Alle Rechte vorbehalten. [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de)